Erläuterungen zu den Inschriften auf den sechs Grabplatten in der Servatiuskirche von Nord nach Süd:

Bernhard Blechen
war Kurfürstlicher Wildförster zu Altena,
verstorben am 23. Juni **1659**,
verheiratet mit Anna von den Berken, der Tochter des zweiten Richters Johann Wilhelm von den Berken und dessen Ehefrau Catharina Strasser (oder Strater)
Anna von den Berken verstarb am 13. Dezember 1652 (ob sie in der Kirchengruft beerdigt wurde, ist fraglich).
Quelle: „Wir stammen aus Bauern- und Schmiedegeschlecht" von Eberhard Winkhaus, 1912, Kapitel über „ Das Geschlecht von den Berken"(Kopie).

Johann Wilhelm von den Berken
war der dritte Richter in Rönsahl aus dem Richtergeschlecht von den Berken,
Er war der erste Sohn des zweiten Richters Johann Wilhelm (der Ältere) von den Berken und dessen Ehefrau Catharina Strasser (oder Strater) und 1589 oder 1593 in Rönsahl geboren.
Er besaß die Häuser „Die Mosel", „Das Isern" und „Das Pasch- oder Limpers-Haus" und war verheiratet mit seiner Cousine Margarethe Beyinghaus, geboren um 1605.
Johann Wilhelm starb am 29. Juni **1654** und war der erste seines Geschlechtes, der in der Kirche vor dem Chor beigesetzt wurde. Die Grabplatte zeigt das Wappen seines Geschlechtes.
Seine Frau Margarethe starb am 26. Oktober 1670, ob sie in der Kirche beigesetzt wurde, ist nicht überliefert, ist aber sehr wahrscheinlich.
,

Johann Peter Heuser und Magdalena Wilhelmina Forstmann
Johann Peter Heuser war Pfarrer in Rönsahl von 1744 bis 1782, geboren 1721 in Oesinghausen bei Ründeroth als Sohn des Reidemeisters Joh. Hermann Heuser und dessen Ehefrau Anna Cath. Hüschemenger.
Er warverheiratet mit Magdalena Wilhelmina Forstmann, geboren 1727 in Ostönnen bei Soest als Pfarrerstochter, gestorben am 3.12.1800, (ob sie in der Kirchengruft beerdigt wurde, ist fraglich).
Johann Peter Heuser starb am 4.5.1782, begraben vor dem Altar der Kirche am 9.5.**1782**.
In der Kirchenchronik heißt es: In seiner Amtführung war er sehr eifrig und in seinem Leben und Wandel sehr aufrichtig, daher haßte er nichts so sehr als Heuchelei und sah gar nicht auf das Äußere. Seine Gebeine ruhen gerade vor dem Altar der Kirche zu Rönsahl unter dem mit seinem Namen bezeichneten Leichenstein.

Grabstein unter Treppe
nicht zu identifizieren

Johannes Hermannus Cramer

war Kaufmann, Pulverfabrikant und Raffinierstahlfabrikant (in Ohl), besaß das Erbgut in Crommenohl und zahlreiche Pulvermühlen, geboren am 7.Juli 1736 als 11. Kind von Dietrich Wilhelm Cramer.
Er war verheiratet (Hochzeitsdatum 5. März 1765) mit Anna Maria Clarenbach,die am 4. Juni 1741 als Tochter von Johann Friedrich Clarenbach, Kaufmann zur Neien in Wipperfürth und Anna Maria Möllmann geboren war.
Johannes Hermannus Cramer starb am 17. September **1799** mit 63 Jahren, Eintrag: „Er wurde am 19. September des Abends in der Stille ohne Leichenbegleitung begraben in sein Begräbnis auf dem Chor"
Anna Maria setzte die Pulvergeschäfte zusammen mit ihrem Sohn Gottlieb fort,
sie verstarb am 6. Jan. **1807** mit 66 Jahren nach neunjähriger Krankheit, Eintrag im Rönsahler Kirchenbuch: „Obgleich zur Klüppelberger Gemeinde gehörig, wurde sie am 10. Januar ihrem letzten Wunsch gemäß und mit Erlaubniß des Herrn Pastor Vogts an der Seite ihres Ehegatten in hiesiger Kirche still beigesetzt."

Matias Clarenbach

Wahrscheinlich:
Johann Matthias Clarenbach
Kaufmann im Ohl
geb. 5. August 1735 in zur Neyen bei Wipperfürth,
verheiratet mit Catharina Gottesfurcht Ennichmann
Pfarrerstochteraus Burscheid,
gestorben 22. April **1788**

Dessen Sohn hieß auch Johann Matthias, geb. 1774, Sterbedatum unbekannt, aber nach 1797

Die auf den Platten befindlichen Inschriften wurden bereits im Rahmen einer Inventarisierung erfasst.

Das Projekt wird noch fortgeführt und evt. noch ergänzt, wenn sich nach Abräumen der zur Zeit noch durch Stapel mit Bühnenteilen verdeckten Teile der zwei äußeren Grabplatten neue Erkenntnisse ergeben.

Ursprünglich waren auch Grabplatten der Familien Voswinkel und Schrage vorhanden. Möglicherweise ist die abgetretene Platte unter der Treppe eine dieser verschollenen Grabplatten.

Ellen Becker und Regina Marcus
Fotos: Ellen Becker, 19.03.2015